

KAHR – Projekt: Sensible Infrastrukturen: Frühwarnung und Verwundbarkeit



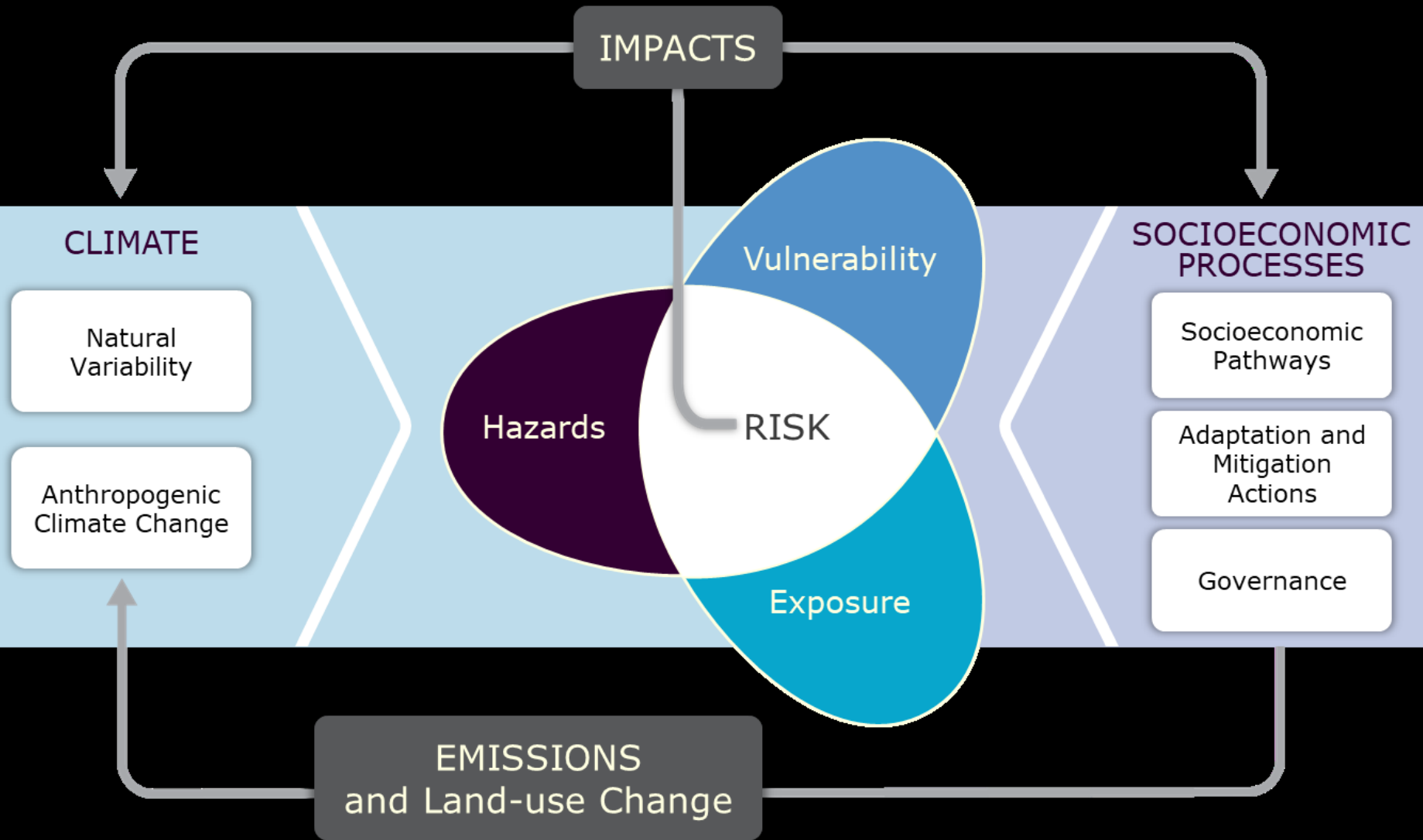
Foto: Schüttrumpf, 2021



Foto: Birkmann, 2021



Faktoren die Risiken determinieren

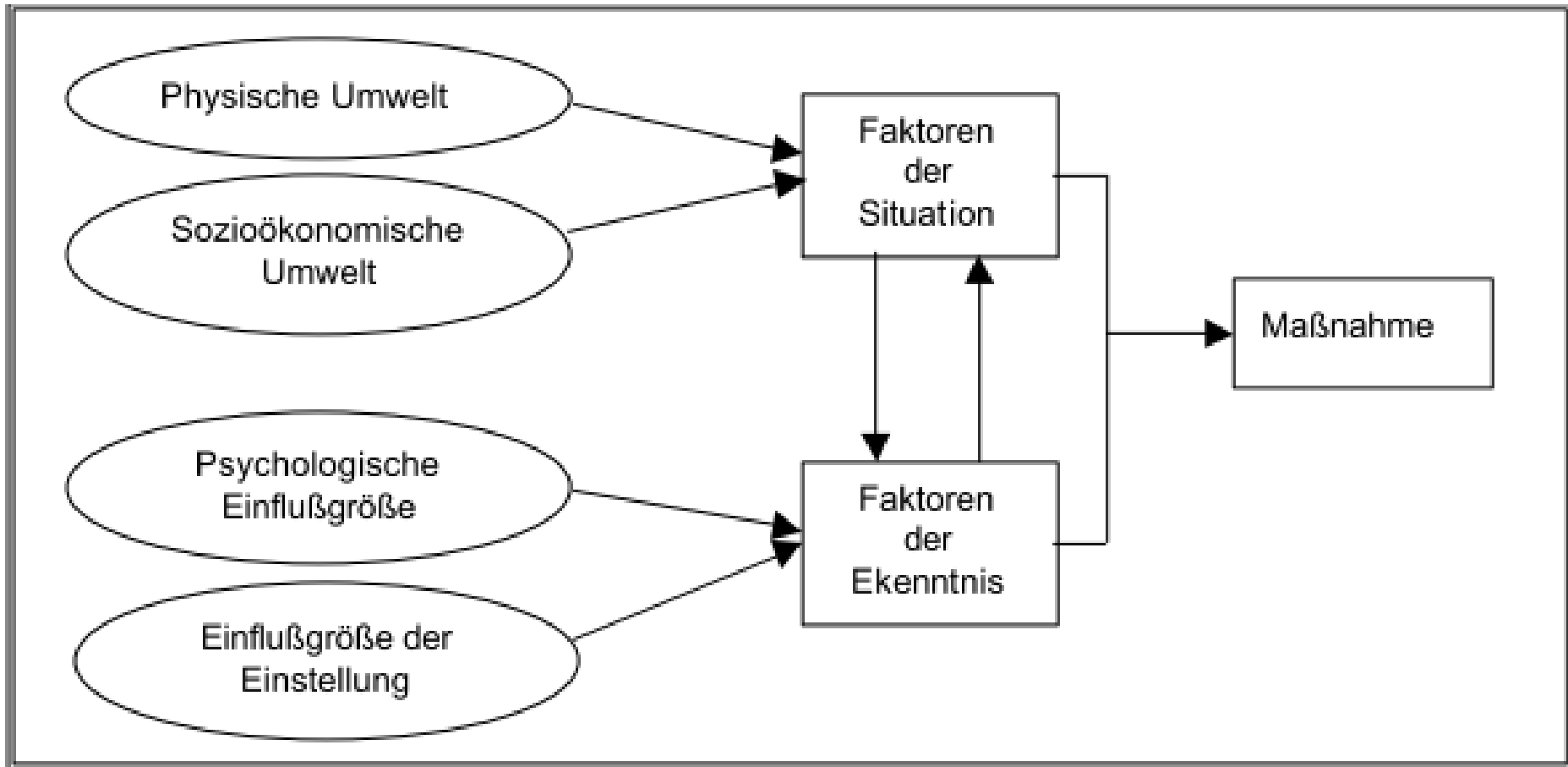


Der Umwelt-Wahrnehmungsforschung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass zwischen Subjekt- und Objektwelt aus „Organisationsgründen“ unterschieden werden muss.

Das heißt, so wie die Welt „wirklich“ (objektiv) gestaltet ist, wird sie vom Menschen (subjektiv) nicht wahrgenommen.



Einflussfaktoren und Wahrnehmung



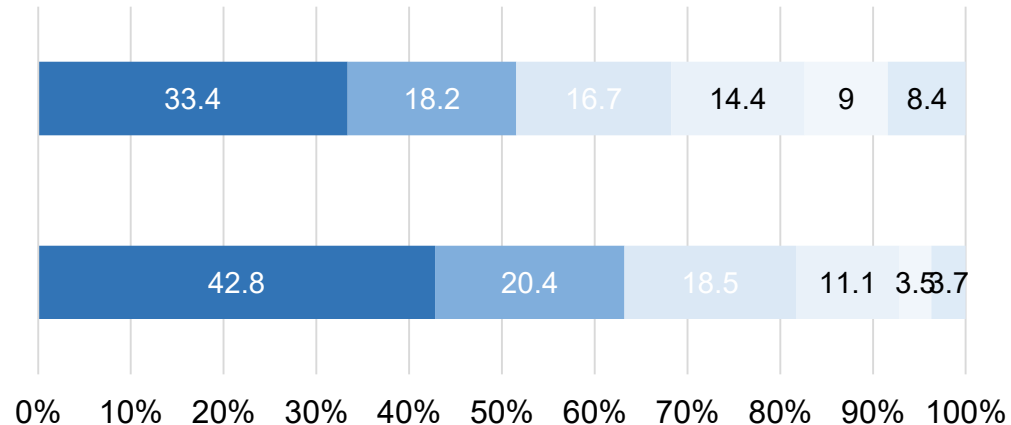
Quelle: Tobin and Monz (1997)

Fragestellungen

- Wie kann die Vulnerabilität im Rahmen des Wiederaufbaus stärker berücksichtigt werden (Schutzziele)?
- Welche Bevölkerungsgruppen und Infrastrukturen sind besonders verwundbar?
- Welche Vorbereitungen braucht es für eine antizipierte Reaktion?
- Welche Sichtweise hat die Bevölkerung?

Befragung von rund 500 Betroffenen - RLP

Ich halte einen Siedlungsrückzug für ein sinnvolles Mittel im Sinne der Risikovorsorge und Klimaanpassung.

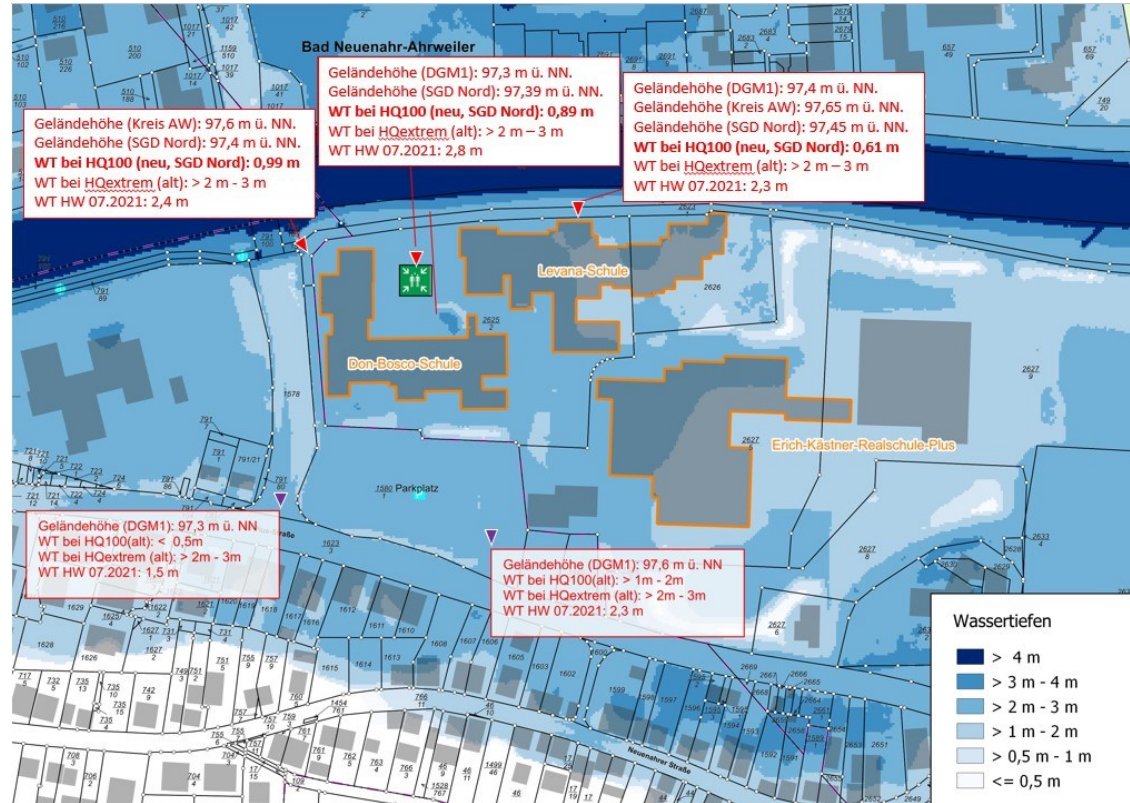


■ 6 = stimme vollkommen zu ■ 5 = stimme zu ■ 4 = stimme eher zu
■ 3 = stimme eher nicht zu ■ 2 = stimme nicht zu ■ 1 = stimme überhaupt nicht zu

- Möglichkeiten des Schutzes von KRITIS sind im Wiederaufbau zu bedenken und mit allen Beteiligten zu diskutieren

Verwundbarkeit und Frühwarnung

- Schule für Kinder mit Behinderungen
→ hochvulnerabel
- Bei sensiblen Nutzungen HQ-100 Schutz unzureichend
- Evakuierung aufwändig
- vertikale Evakuierungsmöglichkeit gering
- Vorwarnzeit ?



Fazit

- Aspekte der Verwundbarkeit und der möglichen Reaktionen auf eine Frühwarnung sind bei der Entwicklung und Implementierung von Frühwarnsystemen gegenüber Extremereignissen zu beachten

Herzlichen Dank